Fachbeirat des GBV

Protokoll der 25. Sitzung vom 16. Juni 2005 in der Verbundzentrale Göttingen

Teilnehmer: Herr Ahlers, Frau Block, Herr Diedrichs (zeitweise), Herr Hädrich, Frau Junger, Herr Lazarus, Frau Müller (Sprecherin), Herr Nietiedt, Frau Rajski, Herr Wulle
Entschuldigt: Frau Wefers

Protokoll: Ahlers

TOP 1: Berichte aus den FAGs

FAG Lokale Geschäftsgänge (Frau Rajski)
Die FAG hat sich vor Ort in Potsdam über den Stand LBS4 informiert. Im Juli wird eine stabile, fehlerbereinigte Version erwartet. Zur Zeit bereitet im LBS4 vor allem die Druckereinbindung Probleme. Auch das Update aus dem CBS funktioniert nicht fehlerfrei. Das Tauschmodul ist inzwischen fertig gestellt, während die Implementierung von Edifact (Voraussetzung vieler LBS3-Bibliotheken für den Umstieg) zugunsten der Fehlerbereinigung zurückgestellt wurde. Die Portierung von LBS3 auf Solaris ist weiterhin im Test. Möglicher Umstiegspartner ist die TU Hamburg-Harburg.

Es ist aus Sicht der FAG Lokale Geschäftsgänge unbedingt wünschenswert, dass die Versorgung mit EZB- und E-Diss-Daten zu einem Routinedienst der VZG für die Bibliotheken wird.

FAG Fernleihe und Endbenutzer (Stefan Wulle)
Die letzte Sitzung der FAG FL fand am 10.3.2005 statt. Dass Protokoll ist im FAG-Portal zu finden. Ein Hauptpunkt war dabei das Konzept zur Verbesserung der Infrastruktur bei der elektronischen Lieferung in der Fernleihe. Das von der VZG entwickelte Modell wurde begrüßt und der Verbundleitung empfohlen.

Da aktuelle Entwicklungen beim Urheberrecht (Referentenentwurf zum sogenannten 2. Korb) befürchten lassen, dass künftig die elektronische Lieferung in Frage gestellt ist, hat die Verbundleitung auf ihrer Sitzung vom 26.4.05 die Mittelbereitstellung für das Projekt auf einen späteren Termin (nächste oder übernächste Sitzung) verschoben. Sie wird dann in Abhängigkeit von den rechtlichen Rahmenbedingungen über die Zuwendung für den Ausbau der Fernleihinfrastruktur entscheiden.

Durch die aktuelle politische Situation mit eventuellen Neuwahlen im Herbst ist allerdings nicht abzusehen, wie und wann sich das Urheberrecht ändern wird. Es ist anzunehmen, dass sich der Status quo noch eine Zeitlang hält.

Die verbundübergreifende Fernleihe ist nun bei den Kopien und auch beim rückgabepflichtigem Material in beiden Bestell- und Lieferrichtungen mit dem HBZ-Verbund auf einem guten Weg. Eine Ausweitung auf andere Verbünde steht unmittelbar bevor.

Rückgabepflichtige Altbestände werden in der Fernleihe durchaus geliefert, weisen aber häufig im Versand (z.B. Verpackung in Luftpolsterfolie) und in den Benutzungsbedingungen (unter Aufsicht, im Sonderlesesaal etc.) Besonderheiten auf. Aber nicht alle nehmenden Bibliotheken halten Standards ein, die diesen wertvollen Beständen adäquat sind. Es wird daher vorgeschlagen, einen Kriterienkatalog für Altbestände aufzustellen, auf den sich die Bibliotheken verpflichten können. Einer derart zertifizierten Bibliothek werden gebende

Bibliotheken ihre Altbestände eher anvertrauen und die Kannbestimmungen des §14 LVO (vom Versand können ausgenommen werden ...) großzügiger handhaben.

FAG Technische Infrastruktur (Torsten Ahlers)
Die FAG TI hat sich am 26.4. auf einer Sitzung in Göttingen über verschiedene Themen informiert.

Die Fortentwicklung bezüglich des GBV-Fernleihservers ist seit der letzten Verbundleitungssitzung nun wieder offen (s. Bericht der FAG FL).

Das Thema „Authentifizierungsworkshop“ wurde diskutiert aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Interessant erscheint in diesem Zusammenhang die von der VZ für die FH-Wolfenbüttel entwickelte „provisorische“ LDAP-Schnittstelle, sowie die Ankündigung einer LDAP-Schnittstelle für die nächste Version des CBS.

Für die TU-Harburg wurde erfolgreich ein Test-LBS von DEC-Alpha-Maschinen auf SUN-Maschinen umgestellt. Lediglich die Selbstverbucherschnittstelle funktioniert noch nicht. Die FAG TI weist noch mal ausdrücklich auf die Dringlichkeit der Umstellung der LBS-Systeme auf aktuelle SUN-Maschinen hin.

Problematisch ist für alle Bibliotheken, dass die OPC4-Statistik noch nicht befriedigend sei. Mindestens die vom OPC3 gewohnte Funktionalität sollte möglichst kurzfristig wieder zur Verfügung gestellt werden.

An der SuUB Bremen ist bereits eine neue Version des OPC4 in Betrieb, die sich an dem Layout des GVK orientiert.

FAG Erschließung und Informationsvermittlung (Ulrike Junger)
Die letzte Sitzung der FAG EI fand am 7. Juni 2005 statt. Folgende Themen wurden behandelt:

Wie bereits in der vorhergehenden Sitzungen informierte sich die FAG bei Herrn Steilen/VZG über den derzeitigen Stand von iPort. Die Realisierung der drei Musterbibliotheksportale hat sich um einige Monate verzögert, da das Maß an notwendiger konzeptioneller Arbeit in den Bibliotheken unterschätzt worden war. Technisch gesehen, funktioniert iPort.

Das Programm für den Workshop der FAG EI auf der diesjährigen Verbundkonferenz wurde festgelegt. Es wurde vereinbart, welche Referenten dazu angesprochen werden sollten.

Außerdem verständigte sich die FAG EI, welche Themen sie in der verbleibenden Amtszeit bis Ende de Jahrs noch behandeln kann und will. Dazu gehören u. a. Empfehlungen für die Behandlung unselbständiger Werke in den Nachweissystemen des GBV und die Vorbereitung eines kleinen Projektes für eine Konkordanz BK - DDC.

Die FAG EI diskutierte außerdem über die Anbindung von Unterarbeitsgruppen und Arbeitskreisen im Bereich der Erschließung an die FAG. Diese hat sich nach Auffassung der FAG als nicht sinnvoll erwiesen, ein Alternativvorschlag wird für die nächste Sitzung der Verbundleitung vorbereitet.

FAG Öffentliche Bibliotheken (Uwe Nietied)
Die FAG ÖB hat am 28.4. letztmalig getagt. Hauptthema war Stand und weitere Entwicklung des OEBVK. Mittlerweile sind über 80 Öffentliche Bibliotheken mit Ihren Beständen im OEVK vertreten. Das sind immerhin über 2,35 Mio. Titel- mit über 4,5 Mio. Besitznachweisen. Die Datenbank wird über offline-Meldungen der beteiligten ÖB aktualisiert. Über ein Web-Formular können diese Bestände im Rahmen eines ÖB-Leihverkehr bestellt werden, die Leihverkehrsverwaltung erfolgt ebenfalls Web-basiert. Für die Teilnahme am Leihverkehr ist

keine offizielle Leihverkehrszulassung erforderlich. Dieses ist insbesondere für kleinere ÖB wichtig, da hiermit auch diesen Einrichtungen dieser Service ermöglich wird. Für einzelne Kreise und Bezirke können regionale Sichten auf den OEVK eingerichtet werden, somit ist der in der Praxis wichtige regionale Bezug gegeben. Weiterhin besteht für die Teilnehmerbibliotheken die Möglichkeit ein eigenes Profil mit Angaben zu der eigenen Einrichtung zu erstellen, quasi ein rudimentärer Homepage-Ersatz.

Die FAG hat sich mit den Perspektiven des OEVK auseinandergesetzt. Neben der weiteren Anreicherung der Titelbeschreibungen z.B. mit der Möglichkeit Rezensionen zu verfassen, wird über weitere Datenangebote, z.B. größerer ÖB und EKZ, nachgedacht.

Insgesamt wird die jetzt nach sehr langer Konzeptionsphase von der VZG erarbeitete Lösung von den Teilnehmern als sehr positiv bewertet und der VZG für die geleitete Arbeit ausdrücklich gedankt.

TOP 2: 9. GBV-Verbundkonferenz in der HSU Hamburg: Letzte Vorbereitungen von Workshops und Beiträgen

FAG Lokale Geschäftsgänge
Der Workshop der FAG wird als LBS-Anwendertreffen gestaltet. Drei kurze Beiträge zu Eigenentwicklungen von Bibliotheken werden als Diskussionsanregung dienen. Je nach Resonanz ist geplant, danach einen wieder einen längeren LBS-Workshop anzubieten.

FAG Technische Infrastruktur
Im Rahmen des Workshops der FAG TI sollen aktuelle Entwicklungen im Bereich des Dokumentmanagement im Hinblick auf den Einsatz im Verbund vorgestellt werden. Als Themenschwerpunkte sind festgelegt: Contentdm (Duehrkohp), OPUS (Scholz, Dr. Conrad), mycore/miless (Lörzer).

FAG Fernleihe und Endbenutzer
Das Programm steht und ist dem Programm der Verbundkonferenz auf der WWW-Site der Helmut-Schmidt-Universität nachzulesen.

FAG Erschließung und Informationsvermittlung
Titel: Google, iPort und BibTutor - Anpassung, Orientierung und/oder Bewusstheitsförderung als Wege des Umgangs mit der Vielfalt der Datenbanken und ihrer Nutzer.

Kurzbeschreibung: Trotz Tendenzen zu Monopolisierung und Standardisierung wird die Vielfalt an Datenbankangeboten für die Kunden von Bibliotheken immer größer. Genauso vielfältig sind die Antworten der Bibliotheken auf diese Komplexität. Zusammenfassung von Datenbanken in Portalen, Anpassung an das postmoderne Nutzerverhalten (Konsumentenhaltung, Oberflächlichkeit und Wissensfragmentierung) oder der Versuch, Reflexion und Bewusstheit beim Umgang mit dem Informationsdschungel zu fördern, sind einige der möglichen, sich nicht ausschließenden Lösungen.

Im Verlauf der Workshops sollen hierfür 3 Beispiele vorgestellt werden:
** iPort - Stand und Perspektiven (Gerald Steilen, VZG Göttingen)
** Das Projekt Open WorldCat (N.N.)
** Das Verbundprojekt BibTutor (Sandra Zilles, DFKI Kaiserslautern)

FAG Öffentliche Bibliotheken
Es ist eine Infoveranstaltung mit Praxisberichten um Thema ÖVK geplant. Außerdem wird das Projekt aus Sicht des Verbundes dargestellt. Für Praxisberichte sind Frau Dr. Nobis, Fachstelle Dessau, und Fr. Geist, Fachstelle Erfurt, vorgesehen. Möglicherweise kommen noch weitere Anwenderberichte dazu. Herr Nietiedt übernimmt die Moderation.

Top 3: Aufbau des Clearing-Service

Herr Lazarus legt ein Konzept für die Datenstruktur des WIKI für die Clearingstelle vor. Die VZ hat das WIKI als leere Hülle eingerichtet. Bis Anfang September kann das WIKI getestet werden. Zunächst wird die VZ Projekte in das WIKI einstellen und das Produkt damit testen. Gegebenenfalls werden frühzeitig auch die FAGs über deren Sprecher bereits in die Testphase einbezogen. Herr Lazarus wird für die Clearingstelle ein Infoblatt vorbereiten. Ziel ist die Präsentation des neuen Produktes am Stand der VZ auf der Verbundkonferenz.

Top 4: Vorbereitung der Zielvereinbarung 2006 für den GBV s. GBVdigital / Prioritätenliste

Anhand der Prioritätenliste des Papiers GBVdigital wird die Zielvereinbarung zwischen VZG und Verbundleitung vorbereitet. Es wird begonnen, nach kurzfristigen (2005-2006), mittelfristigen (2007-2008) und langfristigen (2009-2010) Zielen zu sortieren. Die unten stehende Tabelle gibt den Stand der Diskussion am Ende der Sitzung wieder. Es wird vereinbart, dass weitere Abstimmungen per E-Mail erfolgen sollen.

Kurzfristig 2005-2006	**Inhalte** Integration elektronischer Ressourcen (E-Journals aus EZB/ZDB und E-Dokumente aus DNB) in die lokalen Kataloge der GBV-Bibliotheken Entwicklung eines Workflows für den Zugriff auf elektronische Zeitschriften mit dem Ziel der Integration eines direkten Volltextzugriffs auf die Artikelebene analog zur Kopiebestellung von Aufsätzen. (Zuständig: VZG, Begleitung: FAG Lok.G., FAG EI) Prototypische Integration folgender ”neuer” digitaler Ressourcen : Fachdatenbanken, Lernumgebungen, Multimedia-Ressourcen. Entwicklung einer Lösung für einheitlichen Zugriff auf die Beschreibungs- und Erschließungsdaten (Inhaltsverzeichnis, Abstract, Rezension) von Volltextangeboten, die in Fachdatenbanken und Fachportalen verzeichnet sind (DBIS: Datenbank-Infosystem Regensburg; vascoda) Aufbau eines Dokumentenservers des GBVs mit allen dazugehörigen Dienstleistungen zur Aufbereitung, Speicherung und Archivierung: Erstellung eines Workflows, Bereitstellung von Prototypen, Empfehlung von Werkzeugen (Anforderungen der Landesbibliotheken / des Digitalisierungszentrums) Erarbeitung eines Konzeptes für die Integration digitalisierter Zettel- und Bandkataloge **Präsentation**

	Weiterentwicklung des iPort-Musterportal (VZG) und dessen lokale Implementierungen (VZG, lokale Bibliotheken) (Begleitung: FAG EI, FAG TI) Entwicklung eines Konzepts für den Einsatz von X-Linking (z.B. mit SFX) zur Realisierung einer Verfügbarkeitsrecherche Entwicklung neuer Standards für die Sacherschließung elektronischer Ressourcen (Mapping BK – DDC und Konkordanzen zu lokalen Systematiken, Praxisunterstützung durch VZG mit Eingabehilfen, Makros,...) (FAG EI) **Technik** Lösungen für die Verwaltung anfallender Lizenz- und Zugriffsinformationen bei der Erwerbung elektronischer Objekte (Datenbanken, elektronische Zeitschriften, E-Books usw.) in den Erwerbungskomponenten der lokalen Bibliothekssysteme (LBS4) (Begleitung: FAG Lok.G.) Erarbeitung einer OAI-Konzeption für den GBV (OAI-Data-Provider und OAI-Service-Provider)[1] (FAG EI, FAG TI, VZG) Konzeption zur Koordinierung der lokalen Dokumentenserver
Mittelfristig 2007-2008	**Inhalte** Klärung des ”Workflows” für organisatorische ”Implementierung” des Entscheidungs- und Auswahl-Prozesses (siehe unten Abschnitt Organisation: Clearingstelle) Koordination und gegenseitige Information bei konsortialen Verhandlungen innerhalb des GBV, Mitarbeit der VZG auch auf Länderebene (evtl. Teil der Clearing-Stelle) **Präsentation** Entwicklung ”intelligenter” Recherche-Oberflächen, die in Abhängigkeit von Suchanfragen und Benutzerprofilen sowie durch Auswertung des Benutzerverhaltens Hilfestellung bei der Recherche vermitteln **Technik** Konzeption zur Koordinierung der lokalen Dokumentenserver
Langfristig 2009-2010	**Präsentation** Benutzerorientierte Strukturierung der Nachweissysteme:

[1] Siehe auch "Elektronisches Publizieren an Hochschulen: Inhaltliche Gestaltung der OAI-Schnittstelle - Empfehlungen [Oktober 2003]" - http://www.dini.de/documents/OAI-Empfehlungen-Okt2003-de.pdf

	Klärung des Verhältnis untereinander: Katalog <-> Portal <-> Bibliothekswebsite <->Suchinterface des lokalen Dokumentenservers Zusammenspiel von Fachportalen (z.B. vascoda), lokalen Portalen, Verbunddatenbanken und lokalen Katalogen Konzeption visueller Suchoberflächen, die auf das Nutzerverhalten abgestimmt, ergonomisch und gestalterisch die Möglichkeiten des Mediums gezielt verwenden. (Stichwort Web Usability, aber auch lokales Customizing) (FAG EI, FAG Lok.G.) Entwicklung ”intelligenter” Recherche-Oberflächen, die in Abhängigkeit von Suchanfragen und Benutzerprofilen sowie durch Auswertung des Benutzerverhaltens Hilfestellung bei der Recherche vermitteln

Top 5: Neuwahl der FAGs und des Fachbeirats

Es wird vereinbart dass Frau Müller einen zentralen Aufruf zur Neubesetzung der Facharbeitsgruppen an die einschlägigen Mailinglisten sendet. Interessenten sollen sich mit Benennung ihrer Profile und Arbeitsschwerpunkte bei den Sprechern der Facharbeitsgruppen melden. Die Zustimmung der jeweiligen Direktoren ist erforderlich. Bewerbungsschluss ist der 30.08.2005. Bis zum 30.9 geben die Sprecher der FAGs die Vorschläge an die Verbundzentrale weiter. Wenn sinnvoll, ist die Erweiterung einzelner FAGs um Personen aus Sicht des Fachbeirates denkbar. Die endgültige Entscheidung für die Mitglieder der FAGs wird durch die Verbundleitung gefällt.

Frau Wefers wird aus dem Fachbeirat ausscheiden. Frau Wefers war im Fachbeirat Vertreterin für eine große wissenschaftliche Bibliothek.

Top 6: Verschiedenes

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.